

Dauthendey, Max: Herbstbacchanal (1892)

1 Die stolze Fülle verstümmelt, gebrochen.
2 Die reiche Erde verknöchert, bestaubt.
3 Fäule kommt auf tragem Leib gekrochen
4 Und reckt voll Gier das graue Moderhaupt.
5 Doch trotzig sträuben sich die zähen Pulse,
6 Die Todesangst fliegt auf, taumelt, rafft
7 Aus dem zermorschten Siechen
8 Die letzte, ringende Kraft.

9 Zitternde Bläße schminkt sich
10 Mit stierem grinsenden Blut,
11 Mühsames Leben lodert
12 Leere, erheuchelte Glut.
13 Flammenjauchzen durchgellt
14 In grossem Echo die Welt,
15 Betäubende Feuer schäumen,
16 Farben tollern, bäumen
17 Schrille, kreischende Funken,
18 Lachen rast, wahnsinntrunken.

19 Doch unter all dem blinden Tosen,
20 Durch den verzweifelden Sturm,
21 Pocht an die flackernden Rosen –
22 Der Totenwurm.

(Textopus: Herbstbacchanal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25780>)